

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Beleggeld.
Eingetrag. Post-Zeitungsl. Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeitspalte über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitspalte 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 39.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Aemter — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 214. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 14. September 1897.

Erstes Blatt.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Ausschreiben.

Die Stelle des städtischen Curdirektors in Wiesbaden soll neu besetzt werden. Gefordert werden in erster Linie gediegene Bildung, geschäftliche und repräsentative Befähigung, Beherrschung der französischen und englischen Conversation.

Bevorzugt werden Persönlichkeiten, welche das Alter von 45 Jahren noch nicht überschritten haben.

Anmeldungen sind bis zum **15. October 1. J.** an den Magistrat in Wiesbaden einzureichen, der auf Wunsch nähere Auskunft ertheilen wird.

Wiesbaden, den 10. September 1897.

Der Oberbürgermeister:
v. Jbell.

Obstversteigerung.

Dienstag, den 14. September d. J., soll der diesjährige **Ostertrag** von ca. 16 Apfel- und Birnbäumen bei der Aöranlage öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 4 1/2 Uhr bei der **Wutterfabrik von Cron und Scheffel** auf der **Mainzerlandstraße**.

Wiesbaden, den 9. September 1897.

Der Magistrat.

Städtische höhere Töchterschule.

(Luisenstraße.)

Beginn des Wintersemesters: Dienstag, den 21. September. Die Anmeldungen neu eintretender Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete Samstag, den 18. September, Vormittags 9—12 Uhr in seiner Dienstwohnung, Luisenstraße 26, entgegen.

Schulrath W. d. d. t.

Städtische Oberrealschule.

Beginn des Winterhalbjahrs Dienstag, den 21. September, 8 Uhr. Anmeldung neuer Schüler Montag, den 20. September, 11 Uhr Vorm., Dranienstraße 7, Zimmer 16.

Der Director: Ph. Kaiser.

Bekanntmachung.

Unter theilweiser Abänderung meiner Bekanntmachung vom 24. August 1892 setze ich hierdurch den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter in dem Stadtkreise Wiesbaden auf Grund des § 8 des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883

vom 10. April 1892

1. Für männliche Personen über 16 Jahre auf 2.40 M.
 2. Für weibl. Personen über 16 Jahre auf 1.60 M. fest.
- Ich weise daraufhin, daß die Aenderung der Festsetzung gemäß § 8, Abs. 1, Seite 2 des gen. Gesetzes vom 1. October 1897 in Kraft tritt, und daß die neuen Sätze von diesem Zeitpunkte ab den Maßstab bilden, nach welchem bei der Gemeindefrankenversicherung (§ 4 des Krankenversicherungsgesetzes) das Krankengeld (§ 6) und die Versicherungsbeträge (§ 9) und bei den eingeschriebenen und sonstigen Hilfsklassen ohne Beitrittszwang (§ 75), wenn deren Mitglieder von der Gemeindefrankenversicherung und von der Verpflichtung einer nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes errichteten Krankenkasse mit Ausnahme der Knappschaftskassen beizutreten, befreit sein sollen, das Krankengeld den in den betreffenden Gemeinden beschäftigten Personen zu gewähren ist.

Wiesbaden, den 20. März 1897.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 4. September 1897.

Der Magistrat.

J. W.: Seb.

Bekanntmachung.

Die städtischen Plätze für Aufstellung der Caroussells ohne Dampf- und electricischen Betrieb während des diesjährigen **Andreasmarktes** am 2. und 3. December sollen öffentlich gegen Mißgebote vergeben, resp. versteigert werden.

Hierfür ist Termin auf **Mittwoch, den 20. October 1897, Vormittags 10 Uhr**, anberaumt. Die näheren Bedingungen, unter denen die Plätze vergeben, resp. versteigert werden, liegen auf dem Bureau des hiesigen Acciseamtes zur Einsicht offen. Dieselben können auch vom Acciseamt gegen Einzahlung von 50 Pf. in Briefmarken bezogen werden.

Wiesbaden, den 25. August 1897.

Der Accise-Inspector: Jehrung.

Stadt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

944 **Städtische Krankenhaus-Deputation.**

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 13. September 1897.

Geboren: Am 5. Sept. dem Conditor Feitz Vossong e. T., M. Elisabeth Marie Hedwig. — Am 10. Sept. dem Tagelöhner David Bremser e. S., M. Willy Carl Emil. — Am 7. Sept. dem Kohlenhändler Philipp Michel e. T., M. Philippine. — Am 8. Sept. dem Tüchergehilfen Adolf Teidt e. T., M. Elisabeth Wilhelmine. — Am 9. Sept. dem Bureaughilfen Adolf Feldhaus e. T., M. Franziska Adolphine.

Aufgehoben: Der verwitwete Bergmann Karl Benz zu Altenwald mit Catharine Wilhelmine Henriette Jumps baselst, vorher hier. — Der Kaufmann Ludwig Heinrich Pohl hier, mit Caroline Ottilie Schumacher zu St. Wendel. — Der Tagelöhner Johannes Gottschall hier mit der Wittve des Tagelöhners Karl Bach, Magdalene geb. Comas hier. — Der Kaufmann Max Thannage hier mit Rosalie Simon hier.

Verheiratet: Am 11. September der Photograph Karl Gustav Roth zu Königshofen in Unterfranken, mit Caroline Elisabeth Apollonia Anna Maria Adeline Zippelius hier. — Der Fuhrmann Adam Kaufhold hier, mit Philippine Karoline Marie Diet hier. — Der Bildhauer Joseph Bernhard Dreier hier, mit Emilie Karoline Schult hier. — Der Tagelöhner Reinhold Theodor Schmidt hier, mit Katharina Wagner hier. — Der Tagelöhner Johann Paul Gullmann hier, mit Luise Therese Fehr hier.

Gestorben: Am 8. Sept. die Dienstmagd Barbara Beyer, alt 26 J. 7 M. 2 T. — Am 11. Sept. der Concertmeister der Stadt, Carlapelle Ludwig Schotte, alt 50 J. 7 M. 23 T. — Am 13. Sept. der Dienstmann Philipp Reuter, alt 59 J. 23 T. — Am 12. Sept. die unverheiratete Luise Bollrath, ohne Gewerbe, alt 17 J. 4 M. 10 T. — Am 12. Sept. Barbara Helene, Tochter des Bäckers Leopold Frohnapsel, alt 6 M. 19 T. — Am 12. Sept. der Privatier Jakob Stemmmer, alt 76 J. 8 M. 21 T.

Königliches Standesamt.



Eröffnung der Trauben-Cur

ab Dienstag den 14. September:

Verkauf von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags in der Trauben-Curhalle in der alten Colonnade. Vorläufig vorrätig: **Italienische Goldtrauben.** Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden. Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag, den 16. September 1897:
(Letzte diesjährige)

Rheinfahrt mit Musik

(Extra - Dampfboot der Köln - Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National - Denkmals.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der Stadt, Curcasse bis **spätestens** Mittwoch, den 15. Septbr. Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein) 7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhaus.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 14. September 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**
Direction: Herr Concertmeister Irmer

1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow.
2. Gavotte Gentile O. Schiff.
3. Wotans Abschied u. Feuerzauber aus „Die Walküre“ Wagner.
4. Heimathesgefühle, Walzer Ziehrer.
5. Dankgebet, altniederl. Volkslied Krenser.
6. Reiselust, Concert-Ouverture Lobe.
7. Musikalische Reise durch Europa, Potpourri Conradi.
8. Auf Wiedersehen, ungar. Marsch Fahrbach.

Abends 8 Uhr:
Concert des Wiesbadener Musikvereins unter Leitung des Kgl. Kammermusikers Herrn C. Heh. Meister.

1. Glück auf! Marsch Schlosser-Meister.
2. Ouverture zur Oper „Norma“ V. Bellini.
3. Friedrich Wilhelm-Quadrille B. Bilse.
4. Chor u. Arie a. d. Oper „Der Corsar“ G. Verdy.
5. Donau-Wellen, Walzer J. Ivanovici.
6. Festmarsch C. Retsiem.
7. Soldatenleben, ein Tonbild Kéler-Béla.
8. Lewn-Tennis-Polka Ferd. Meister.

Bekanntmachung.

Zum Schutze der Feuer-Telegraphen.

Die §§ 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches bedrohen denjenigen, welcher gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorläufig oder fabrikförmiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu drei Jahren, beziehungsweise mit Geldstrafe bis zu neunhundert Mark.

Indem wir hiermit darauf aufmerksam machen, daß auch der hiesige Feuer-Telegraph als eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt anzusehen ist, weisen wir gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt u. A. dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß durch Verschlingung der Drähte sogenannte Erdbverbindungen herbeigeführt werden. Solche Erdbverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Luchern, Vorhängen, Fäden, Baugerüthen und dergl. in Berührung gebracht, oder durch Ziehen von Leitungen anderer electriccher Anlagen die Leitungen des Feuer-Telegraphen, der Feuer-Telephone und Alarmleitungen verwickelt werden. Es liegt daher alle Ursache vor, bei Errichtung von Baugerüthen, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen und Herstellung electriccher Anlagen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

In allen Fällen aber werden im Interesse der Feuer-Sicherheit unserer Stadt, die Geschäftsteile und Hausbesitzer, welche eine derartige Beschädigung veranlaßt oder wahrgenommen haben, ersucht, dies sofort auf der Feuerwache im alten Rathhause, Marktstraße 16, anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebs-Hindernisses durch den städtischen Branddirector veranlaßt werden kann. Wiesbaden, im Mai 1896.

Der Magistrat.

Stadtbanamt, Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung von **Doppelfenstern** (Loos I) und **Fensterbeschlägen** (Loos II) für verschiedene Räume des neuen **Rathhauses** hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 34** versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag, den 17. September 1897, Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 13. September 1897.

Der Stadtbaumeister: Gengmer.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 214. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 14. September 1897.

Zweites Blatt.

Kaiser Wilhelm und Franz Josef.

Wiesbaden, 13. Sept.

Wieder einmal weilt Kaiser Wilhelm II. auf österreichisch-ungarischem Boden. Am Sonntag Nachmittag ist der Monarch in Begleitung des stellvertretenden Staatssekretärs des Auswärtigen, Herrn v. Bülow, in Totis eingetroffen, um an der Seite des Kaisers Franz Josef den Corpsmanövern beizuwohnen. Zum letzten Male war unser Kaiser im April vorigen Jahres der Gast seines hohen Verbündeten, und zwar in Wien. Wenige Tage vorher hatte er, gleichwie dies schon früher und auch kürzlich in Homburg der Fall war, mit dem König Humbert von Italien eine Zusammenkunft. Im Jahre 1895 wiederum war es der österreichisch-ungarische Herrscher, der zur Begrüßung seines deutschen Verbündeten sich in dessen Reich begab. Der Schauplatz dieser Begegnung war Stettin. So sehen wir, daß ein regelmäßiger persönlicher Verkehr zwischen den Verbündeten besteht.

Die Vortheile eines solchen Verkehrs bedürfen wohl nicht erst einer näheren Beleuchtung. Die auf der Interessengemeinschaft gegründete und die Bewahrung des Friedens bezweckende Allianz der Staaten wird durch die aufrichtige, warme und durch die Besuche vor aller Welt feils von neuem erhaltene Freundschaft der Staatsoberhäupter wirksam ergänzt. Darin liegt eine politische Bedeutung, die bereits längst bei Freund und Feind die gebührende Würdigung erfährt. Auch in Totis wird der ungeschwächte Fortbestand des Dreibundes, die unerschütterliche Intimität der verbündeten Monarchen bekräftigt. Nicht durch irgendwelche politische Tagesfragen sind die neuesten Besuche verursacht, und sie bezwecken nicht neue Vereinbarungen. Sie sind nichts anderes als eine weithin tönende Bekräftigung des Entschlusses der Verbündeten, daß alles beim Alten bleibt. Manche Zwischenfälle haben gezeigt, daß der Dreibund festgesetzt ist.

Es ist wohl selbstverständlich, daß die verbündeten Monarchen bei ihren Zusammenkünften auch die allgemeine politische Lage in den Kreis ihrer Erörterungen ziehen. Sicherlich ist dies in Homburg geschehen, und zweifellos wird es in Totis der Fall sein. Im Dreibund ist alles klar: seine Bestrebungen, seine Ziele. Der Dreibund will den Frieden und nichts als den Frieden, er hat sich lediglich damit zu beschäftigen, wie die Gefahren für den Frieden abzuwehren sind; er hat zu erwägen, wie die von den Verbündeten unabhängigen Vorgänge und Ereignisse, die vielleicht eine bedrohliche Gestalt zu gewinnen ver-

möchten, unschädlich zu machen sind. Der Dreibund beugt vor.

Zwischen den verbündeten Monarchen bestehen zur Zeit keine Meinungsverschiedenheiten. Der Gedankenaustausch wird auch diesmal wieder, wie seit so langen Jahren, eine ungetrübte Uebereinstimmung ergeben. Es ist diese Gewißheit eine besondere Ursache für die freudige Aufnahme, die man in Oesterreich-Ungarn nicht nur in den politischen Kreisen, sondern auch in der Bevölkerung dem deutschen Kaiser entgegenbringt.

Das Gefolge des Kaisers auf der Reise nach Ungarn besteht aus folgenden Herren: Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaladjutant Generalleutnant v. Plessen, Flügeladjutant Oberst v. Scholl, Flügeladjutant Oberst Graf Klinkowström, Flügeladjutant Major v. Böhm, Flügeladjutant Oberst Graf Moltke, Chef des Militär-Cabinetts Generaladjutant General der Infanterie v. Hahnle, Oberst v. Billaume, Chef des Civilcabinetts Wirklicher Geheim Rath v. Lucanus. In Totis werden auch der Chef des Großen Generalstabes General der Cavallerie Graf v. Schlieffen, Hauptmann v. Volkmann, Oberstallmeister Graf Wedel anwesend sein. Der mit der Vertretung des Staatssekretärs des Auswärtigen beauftragte Botschafter v. Bülow wird anlässlich der Anwesenheit des Kaisers in Budapest dort eintreffen.

Totis, 12. Sept. Um 4 Uhr traf der deutsche Kaiser, von Franz Josef, den Erzherzögen Rainer, Eugen und Josef, in preussischen Uniformen, und den Spitzen der Behörden am Bahnhofe unter brausenden Glorienrufen empfangen, hier ein. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seiner ungarischen Husaren. Nach der Vorstellung des Gefolges erfolgte der Einzug in die Stadt, wobei eine Reitertruppe in Nationaltracht voranritt. Vor dem Schloß warteten der Generalstabschef Beck, die Minister Kriegshammer, Fejerváry, die gesamte Generalität, das Offiziercorps und die Ehrencompagnie. Nach der Begrüßung und Abnahme des Parademarsches wurden die Fürslichkeiten am Eingange des Schlosses von dem Grafen und der Gräfin Esterházy bewillkommt. Nachmittags stattete Kaiser Wilhelm der Gräfin einen Besuch ab. Um 7 Uhr Abends fand ein Diner im Kaiserzelle statt. Rechts von Franz Josef saß Kaiser Wilhelm, dann folgten die Erzherzöge Josef und Eugen, links saßen Erzherzog Rainer, Botschafter Eulenburg, gegenüber Generalstabschef Beck, zwischen Odruschew und Schlieffen. Die Musik spielte den Regiermarsch. Abends fand eine herrliche Seebeleuchtung und Illumination der Stadt statt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 13. Sept.

Die Ankunft Kaiser Wilhelms in Ungarn wird von der gesamten dortigen Presse ohne Unterschied der Parteilichkeit, mit großem Jubel begrüßt. Der „Pester Lloyd“ ruft dem deutschen Kaiser Heil zu und fährt dann fort: „Von den Karpathen bis zur Adria fliegen ihm die herzlichsten Willkommengröße entgegen. Sie gelten wohl in erster Reihe dem Gaste unseres Königs. Befreiert werden diese Sympathien aber auch noch durch das lebhafteste Interesse, welches hier zu Lande bereits seit geraumer Zeit der kraftvollen, durchaus originellen Persönlichkeit des deutschen Kaisers entgegengebracht wird.“ Der „Komet“ schreibt: „Der Besuch des deutschen Kaisers eröffnet die Aussicht, daß die Homburger Reihenfolge der Kundgebungen über den Dreibund auf ungarischem Boden einen ausdrucksvollen Abschluß finden werde. Wir haben daher allen Grund, die Ankunft des Kaisers Wilhelm als ein ebenso erfreuliches als wichtiges Ereignis zu begrüßen.“ „Pesti Naplo“ führt aus: „Der deutsche Kaiser kann überzeugt sein, daß die Begeisterung, mit der er überall in Ungarn empfangen wird, seiner vorübergehenden Laune entspringt, sondern daß diese Begeisterung der ernste Ausdruck der Ueberzeugung einer in politischen Kämpfen gestählten Nation ist, die erkannte, daß das Bündniß mit Deutschland ein für beide Theile sehr erwünschliches Gebot politischer Klugheit sei. Ungarn ist es besonders stets im Bewußtsein, daß bei der Aufrechterhaltung dieses Bündnisses die starke Entschlossenheit der ungarischen Nation sowohl jetzt als in Zukunft der verlässlichste Factor ist.“ „Egyetemes“ schreibt: „Mit aufrichtiger Herzlichkeit, mit der Wärme, die das Merkmal unserer Nation ist, denn sie weiß, wofür sie sich begeistert, müssen wir den deutschen Kaiser überall auf ungarischem Boden, ganz besonders aber in Pest empfangen.“ Die Tonart durchzieht alle übrigen Blätter.

Anknüpfend an den Besuch des deutschen Kaisers in Oesterreich sagt das „Fremdenblatt“: „Die Völker Oesterreich-Ungarns fügen mit froher Genugthuung diesen Besuch als jüngstes Glied in die Reihe der Begegnungen zwischen den beiden eng verbündeten und befreundeten Herrschern und beglücken den erlauchten Gast des Kaisers Franz Josef mit aufrichtiger Freude und Verehrung.“

Zu den Kaisermanövern

Stellt die „Dtsch. Tagesztg.“ folgende Betrachtungen an: „Ueber den Werth der Truppenübungen in so großen Ver-

Rulo Britannia.

Anekdoten aus dem Leben der Jenny Lind.

Aus dem Englischen von Albert Fried.

(Nachdruck verboten.)

Der Theaterunternehmer Snarletown, welcher mit seiner Truppe in Shiro Lancaster umherzog, in Flecken und Dörfern seine Sechsbretterbühne aufschlug und den gutmüthigen Bauern für ein Eintrittsgeld von sechs Pence oder gegen eine Naturallieferung von Kartoffeln, Rüben und Sauerkraut einen Hamlet oder Shylock verarbeitete im Schweiße seines Angesichts, dieser Sir Snarletown war im Jahre 1846 gezwungen, seinen Rusenstall zu verlassen, weil es ihm der theuren Zeit halber nicht mehr gelingen wollte, das Publikum in seine Scheunen hineinzuziehen, trotz des wundervollen Repertoires, welches er den Dorfbewohnern als Kunstspeise vorsetzte.

Trostlos stand er da, als seine Kunstjünger sich nach allen vier Weltgegenden hin zerstreut hatten, ratlos stand er da, umringt von sechs unerzogenen Sprößlingen masculini und feminali generis, welche in den verschiedensten Tonarten um Brot schrien.

„Auf nach Manchester!“ rief er nach kurzem Besinnen, „dort spielt der Direktor Gurly, mein alter Freund und College, der schafft Rath; vier Stunden haben wir nur zur Stadt; auf nach Manchester!“

Sein Weib am Arm, drei Kinder an jedem Rockschöße, ein Parapluie in der Rechten, des Faustes ganze Habe, ging im Sturmschritt der Fabrikstadt zu; sie kamen an, aber o weh! Snarletown's schöne bundfarbige Seifenblase zerfiel in ein Nichts, denn sein Gurly hatte seit einer Woche schon Manchester mit seiner Gesellschaft verlassen.

Jetzt war Holland in Nothen. Ohne zu wissen, wohin, folgte die kleine Familie dem Menschenstrome, der sich der Eisenbahn zuwühlte. „Was giebt hier?“

fragte der bedrängte Impressario kleinlaut, als er sich vor der imposanten Eisenbahnrestauration befand. — „Was bedeutet dieser Anlauf?“ — „Mir Lind kommt!“ riefen mehrere Stimmen, „die schwedische Nachtigall.“

Kaum waren diese Worte laut geworden, als eine Equipage heranrollte, von einem Heer Gentlemen zu Roß und zu Fuß umdrängt; im Wagen saß ein blaßes, blondhaariges Mädchen, das musikalische Phänomen Jenny Lind, die Königin des Gesanges, wie englische Zeitschriften sie nannten. Sie wollte eben, reich beladen mit Vorbeer und Gold, welches sie in drei Konzerten geerntet hatte, per Dampf nach London zurückkehren. — Des lebhaften Gedränges halber mußte die Equipage vor der Eisenbahnrestauration halten, und Snarletown mit Weib und Kind stand zwei Schritte davon.

„Rann,“ sagte Mistreß Snarletown, „Die Dame könnte uns helfen, wenn sie wollte.“

„Das könnte sie,“ entgegnete der Gatte und legte sinnend den Finger an die Nase.

„Früh, rede die Miß an, die Augenblicke sind kostbar,“ ermunterte die Frau den Impressario, während sie ihrer Red: mit einem kräftigen Seitenpuff Nachdruck verschaffte!

„Es sei,“ sagte dieser, „to be or not to be, that is the question!“

Er befreite seine Rockschöße aus den Händen seiner anhänglichen Sprößlinge, zog seinen Hut und trat mit vielen Bücklingen dicht an den Wagen heran.

Die Umstehenden reckten die Hälfen und fragten: „Was will der Mann?“

Der Director aber expectorirte sich folgendermaßen: „Helleuchtender Stern der Zeit, Tochter Polhymnias, ein Theatersänger steht vor Ihnen, ein zweiter Bear gleichsam, umgeben von dem Wetterbräuen des Schicksals.“

Der Theaterentrepreneur, ohne sich irre machen zu

lassen, fuhr fort: „Blicken Sie um sich, hehre Künstlerin, hier steht mein Weib, Mistreß Snarletown, und hier sechs unerzogene Kinder, jeder Aussicht baar auf einen magenstärkenden Imbiß. Helfen Sie einem tiefgebeugten Kunstgenossen, einem heruntergekommenen Theaterunternehmer. Nicht irdisches Metall verlange ich, nein, nur das himmlische Metall Ihrer Stimme. Schenken Sie mir nur ein Liedchen, und ich bin ein gemachter Mann!“

„Bravo! Bravo!“ riefen die Umstehenden. „Singen! Singen!“ und der Ruf pflanzte sich fast durch die Menge von Mund zu Mund.

„Was sagte der alte Herr?“ fragte Jenny ihre Begleiterin, und als diese ihr die Rede Wort für Wort übersehte, lachte sie laut auf und sagte drollig: „Dem Manne kann geholfen werden.“ Snarletown schoß zwei bis drei Mal wie ein Springhase in die Höhe, als die Freudenpost an sein Ohr schlug und schrie mit einer Stimme, als er den Macbeth spielte: „Silences Gentlemon! Die Göttin singt! für mich, John Snarletown, den jämmerlichen Kunstgenossen der Unerreichbaren!“

Lautlose Stille plöblich. Die Opernsängerin erhob sich von ihrem Sitze, verneigte sich gegen die Menge und begann das einfache englische Volkslied „Rulo Britannia“ zu singen.

Der Beifallsturm wollte kaum enden, als sie die erste Strophe beendet hatte. Snarletown aber, unterkimmert um die Vorbeerernte der Sängerin, erntete klingenden Beifall in Hülle und Fülle. „Hierher gesehen, Myladys, Gentlemen!“ rief er, indem er behebend wie ein Kal, den Hut in der Hand, durch die Menge schlüpfte, „ich bin der Concertgeber, erbitte nur 6 Pence für die Person, ein Bumpengelb für ein Concert, wo die schwedische Nachtigall ihre Stimme hören läßt.“

Heil wie flogen da die Schillinge, ja halbe Pfundnoten in den Hut des Theaterdirectors.

Den Boden seines altersschwachen Fußes mit beiden

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 214. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 14. September 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist.

Ellinor.

Novelle aus der Theaterwelt von Adalbert Schroeter.
(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

So war es ein unaufhörliches Fingenspiel unerquicklicher Fragen und Antworten, durch welches Gastgeber und Gastgeberin am eigenen Tische verurtheilt wurden, einem Gesprächsstoff ihre passive oder aktive Theilnahme einzuräumen, der für sie zur Stunde der denkbar grausamste sein mußte. Erst als der Oberst vom großen Generalstabe, Baron von Wernher, der seit einigen Tagen im „Raffauer Hof“ logierte, halblaut zu Ilse sagte: „Schade nur, daß diese Prophetin eines neuen idealistischen Darstellungs-Genres einem hiesigen Cavalier über ihre Stunden Rechte gewähren soll, wie sie Christus dem Nicodemus gönnte. Doch così fan tutti! Comodiäntensblut, meine Gnädigste!“

Da hob Frau Ilse, die ihren Mann bei diesen Worten unmerklich erlassen sah, die Tafel auf.

Und wieder war es Ellinor Stern, deren heutiges Gastspiel als Schiller's Johanna d'Arc die Gäste früher zerstreute, als sie sich sonst in Frau Ilse's prächtigen Räumen zu verabschieden pflegten.

„So fangen die Späßen bereits an, unsere Schande von den Dächern zu pfeifen,“ sprach sie, bebend vor

Jorn und Scham, mit sich selbst, als sie aus den Salons in ihr Frauengemach trat. „Es war ja natürlich! Die halbe Nacht allein mit ihr in dem offenen Hotel! — Der bedarf keines Verräthers, der sich selbst verräth!“ Und sie barg ihr Angesicht in ihren Händen und schluchzte laut.

Es waren nicht minder peinvolle Empfindungen, unter denen Manfred in sein Zimmer trat. Die Bemerkung des Obersten offenbarte ihm greller noch, als Ilse's jähes Ausfallen in verwichener Nacht, den Grund, an dem er stand. Seine Cavalierschre hätte ihm soeben bereits gebieten müssen, für die geschmähte Dame einzutreten. Und er hätte sich zweifellos zu folgenreicheren Worten hinreißen lassen, hätte ihnen Ilse nicht noch im rechten Augenblick durch Aufheben der Tafel vorgebeugt; selbstverständlich blieb die Auseinandersetzung vorbestanden. Gleichviel, es war nur zu klar, daß seine Beziehungen zu der berühmten Schauspielerin, deren Name jetzt, gerade in den redefeligen Faschings Tagen, in aller Munde war, nicht verborgen bleiben konnten; sie mußten im Gegentheil über Nacht zum vogelfreien Gegenstande des öffentlichen Gespräches werden. Mit einem Male überfah er seine gefährvolle Lage mit der scharfen Deutlichkeit aller ihrer Konsequenzen, die sie nach sich ziehen mußte, wenn er einen Schritt nur weiterging.

Und doch, was in aller Welt war denn geschehen? was hatte er, was hatte sie denn verbrochen?

Sie, die Jugendfreundin, hatte mit ihm den Plan seiner Elfriede durchgegangen, den Scenenbau, die Charaktere, Schürzung und Katastrophe. Dann hatte er ihr die Hauptmomente vorgetragen und das Manuscript bei ihr zurückgelassen, um heute Abend nach dem Theater die mannigfachen Probleme, welche die Dichtung der Bühne und der Schauspielkunst stellen, noch weiter und morgen immer weiter zu besprechen und zu beraten. War das ein Vergehen, das ihre und seine Ehre engagierte? Nein und nimmermehr! Und wieder erschien sie ihm, wie in der Burgunderstimmung der vorigen Nacht als ein guter Genius, den ihm der Himmel gesendet, um ihm die Pforte irdischen Ruhmes und die der Nachwelt zu erschließen.

Und in welcher Gestalt war ihm dieser Genius erschienen! Was galten Ilse's Schätze gegen diese Reize! Hier war es, wo sein eifriges Bewusstsein sich immer weiter verlor. Es war nicht mehr die Darstellerin seiner Elfriede, es war das verführerische Weib, dessen Glanz seine Logik blendete.

Er wechselte seine Toilette für das Theater. Er hastete immer mehr. Endlich befahl er den Wagen. Die

Schleife des großen Boaquets, welches der Künstlerin in der Lionel-Scene zu Füßen fiel, trug seine Wappenfalten, welche nicht nur seinen Freunden bekannt waren. Nach der Aufführung lag er wieder zu ihren Füßen wie in vergangener Nacht. Sie sah ihm glühend in die Augen und überließ ihre Hand seinen Küssen. Nach dem kurzen Souper ging sie dann immer tiefer mit seinem Verständniß und sicherem Bühnentaft in seine „Elfriede“ ein. Sie strich ganze ausgebeulte Auftritte, mehrere Verwandlungen und skizzierte eng geschlossene Erschensenen, deren Nothwendigkeit sie mit erhöhtem Lobe gelungener Partien versüßte.

„Run aber“, brach sie dann plötzlich mit zärtlichem Augenspiel ab, „nun aber sei es für heute der dramaturgischen Excesse genug. Es war gestern spät geworden. Wir müssen heute enthaltener sein. Sonst schließt Ihnen Ilse auch Ihre zweite Kaulbach'sche Abtheilung aus dem Rahmen! Hier aber haben Sie für alle Fälle die meinige!“

Und sie überreichte ihm lächelnd ein zierliches Aquarell-Bild, das ihre wunderbare Büste im Costüm Adalheids zeigte.

Er preßte das Bild in sprachlosem Entzücken an seine Lippen. Dann fragte er betroffen:

„Sind Sie auch psychisch Hellseherin, wie Sie es geistig sind?“

„Dazu bedurfte es keiner Hellseherei, lieber Freund,“ sagte sie lachend, „um mir das nächtliche Rencontre in „Villa Ilse“ mit aller Romantik auszumalen, als mir meine Joste erzählte, die ich um einen Rahmen für dies Bildchen auszusuchen diesen Morgen zum Vergolder schickte: sie habe dort einen Diener getroffen, der Ihr baronisches S auf den Knöpfen seiner Livree getragen und mit einer unglaublichen Geschichte von nächtlicher Revolver-Entladung u. s. w. eine frisch vom Kunsthändler eingeholte Kaulbach'sche Adalheids zu schleuniger Einpassung in den mitgebrachten Rahmen abgeliefert habe. Sie sehen, meine Combinationen waren wohlfeile und es freut mich vuc, daß sie nun doppelten Erfah haben. Aber seit wann ist Ilse so resolut geworden? Seit wann hat sich ihr Taubennatur in gährenden Drachenblut verwandelt?“

Hier wurde er doch erinnert, daß Ilse seine, des Barons von Salis, Gattin sei.

„Sie mahnen mich herb“, sagte er sich erhebend, „daß ich Pflichten habe, die über meiner Dichtung stehen.“ „Rein Gott“, sagte sie und ergriff schwermüthlich seinen Arm, „nehmen Sie es doch nicht so tragisch. Wie bald bin ich fern! Wollen Sie mir, wollen Sie uns die paar Stunden mißgönnen, um glücklich zu sein, wie wir einst es waren?“ (Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— **Höflichkeit im schriftlichen Verkehr mit dem Publicum** wird — im Anschlusse an die vom Staatsministerium zur Vereinfachung des Geschäftsanges und Verminderung des Schreibwerts gegebenen „Grundzüge“ — allen Verwaltungsstellen der Königl. Eisenbahn-Direction Berlin zur Pflicht gemacht. In den „Ausführungs-Bestimmungen“, welche zu jenem Ministerialerlaß soeben ergangen sind, heißt es u. A.: „Von den Höflichkeitsewendungen „ergebenst“, „gefälligst“ ist nach wie vor Gebrauch zu machen, ebenso gegebenenfalls von der Bezeichnung „Hochgeboren“, „Hochwohlgeboren“ in Adresse und Anrede. Die Bezeichnung „Wohlgeboren“ in Adresse und Anrede ist nicht mehr anzuwenden. — Die erforderliche Höflichkeit der Ausdrucksweise ist sorgfältig zu wahren. In dieser Beziehung wird bemerkt, daß es sich empfiehlt, eine Besuch oder eine Beschwerde nicht einfach „abzulehnen“ oder „zurückzuweisen“, sondern dahin zu beantworten, daß „dem Gesuche aus den folgenden Gründen nicht entsprochen werden kann“, oder, daß „die Beschwerde nicht für begründet erachtet werden kann, weil zc.“ In den Adressen für Einzelbeamte hingegen sollen die Zusätze „Hochgeboren“ zc. fortfallen, in Betreff an die Minister aber sowohl die Anredeform „Ew. Excellenz“, soweit eine solche gewählt wird, sowie die Höflichkeitsewendungen „gehorsamt“ und „geueigst“ gebraucht werden. — Durch den Staatssekretär von Post, telegraph. und Eisenbahnwesen ist durch Circularverfügung bestimmt worden, daß „gehorsamt“, „ehrerbietig“ und anderer Formelkram aus dem Postdienst ausgegliedert werden. Ebenso sollen die schmückenden Titulaturen „Wohlgeboren“, „Hochwohlgeboren“ fortan fort.

— **Große Heiterkeit** wurde diese Tage in einem

Scale des Berliner Schöffengerichts durch die ungewöhnliche Anerkennung verursacht, durch die eine der Parteien ihre Hochachtung vor dem Vorsitzenden ausdrücken zu müssen glaubte. Es handelte sich um eine Schimpferei, die Anlaß zu einer Verleumdungsklage gegeben hatte. Der Vorsitzende bemühte sich, eine der Parteien zu einem Vergleich zu bringen. „A!“ sein Mühen schien aber vergeblich sein zu sollen, denn die Klägerin wahrte sich nachdrücklich gegen die Zumuthung, die Klage zurückzunehmen. Endlich schmolz aber auch bei ihr das Eis, sie erklärte sich zum Vergleich bereit, erläuterte diesen Entschluß aber mit Nachdruck dahin: „Ich thue es bloß, weil der Herr Präsident ein so netter, anständiger und gebildeter Mann sind!“ Schallendes Gelächter begleitete diesen Ausdruck des Wohlwollens, für den sich der Vorsitzende lächelnd bedankte.

— **In Peirathesachen** bleibt England das Land der Romantiker. So hat z. B. der Earl of Egmont, der seinem eben verstorbenen Vetter in diesem Titel und seinem großen Landbesitz nachfolgt, eine besondere Laufbahn gehabt. Er ist 1859 in Neuseeland geboren, wurde als Seeabett erzogen, trat dann aber als Matrose ein, wurde im Jahre 1881 Mitglied der Londoner Feuerwehr, die aus gebildeten Matrosen gebildet wurde, nahm im Jahre 1889 seinen Abschied und wurde Portier des Rathhauses. Er soll als Feuerwehrmann eine Kellnerin geheiratet haben. An ehemaligen Tänzerinnen und Sängerinnen fehlt es unter den Gattinnen der Peers nicht, eine Kellnerin als Weib wäre aber etwas Neues.

— **Daß ein Rehbock einen Radfahrer umrennt**, dürfte wohl nicht vorgekommen sein. Ein junger Monteur bediente sich bei seinen Arbeiten in der Umgegend von Herloha des Fahrrades. Auf einer dieser Fahrten passirte er einen Waldweg, und ehe er es bemerkte, stürzte ein feister Rehbock aus dem Dickicht geradezu

auf seine Maschine. Durch den Anprall stürzte der Fahrer zu Boden und zog sich einen Bruch des linken Oberarms zu; er wurde von zwei Handwerksburschen hilflos aufgefunden und in Sicherheit gebracht. Da der Unfall in Ausübung des Berufes erfolgte, so wird die Unfallversicherung für den „Vorfprung“ auskommen müssen.

— **Ein sensationeller Giftmordprozeß.** Einer der einflussreichsten Männer Orenbes, der Major der Bürgergarde Großspeibetur Van Der Anvera ist seiner Zeit unter dem Verdachte verhaftet worden, seine Frau vergiftet zu haben. Die gerichtlichen Sachverständigen haben ein Gutachten abgegeben, daß in der That Vergiftung durch Antimon vorliegt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Die Gerichtsverhandlung wird im October vor dem landrätlichen Schwurgerichte stattfinden. Noch immer werden neue Zeugen vernommen und dem die That leugnenden Angeklagten gegenübergestellt.

— **Vernünftige Frauen.** Die Frauen in Rümshilf (Meiningen) haben beschlossen, den Kampf gegen die häßliche Mode, Vogelleichen auf den Hüften spazieren zu tragen, aufzunehmen; sie haben sich verpflichtet, fernerhin keinen Vogelansatz auf ihren Hüften zu dulden. Möge dieses Verstand und Gemüth bekundende Vorgehen der Frauen in dem thüringischen Städtchen allortorts Nachahmung finden.

— **Ominös.** „Warum geben Sie nicht mehr im Parke spazieren?“ — Dichtelung: „Weil jetzt überall neben den Bänken Papirtrübe stehen. Das stört mich in meinem Gedankenflug!“

— **Geistesgegenwart.** Ein Herr unterhält eine Gesellschaft durch Nebelbilder, indem er zu jedem Bilde eine Erklärung giebt. Plötzlich versagt der Apparat, und die Leinwand erscheint völlig dunkel. Der Darsteller weiß sich aber zu helfen und erklärt: „Kampf zwischen Negern in einem Tunnel!“



Tanz-Unterricht.

Zu meinen Anfangs October beginnenden Kursen für neueste Rund- und Gesellschaftstänze nehme von jetzt an gefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Frankenstrasse 10, I. Stock**, entgegen.

Ertheile auch Privat-, sowie Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit.

Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“,
Spiegelgasse.

Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst.

290

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigt an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 30, Eingang Neugasse.

Per Bahn ohne Umladung

In der Stadt u. über Land mit werden Umzüge unter Garantie billigt besorgt. 166



Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren
kauft man recht und anerkannt billig bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,
Bitte Preise zu verlangen.

Kohlen.

Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung von Feuerungsmaterial, sowie von Vorküchen und Briquetts, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Achtungsvoll August Krämer,
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstrasse 27.

Bettunterlagestoffe

für Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt
Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Geldlose Damenheim-Lotterie.

Ziehung: 16. September.
Hauptgewinn: Mark 50,000, 20,000, 10,000 u. s. w.
1 Loos M. 1.—, 11 Loose M. 10.—
Porto und Liste 20 Pfg. empfiehlt und versendet gegen Nachnahme
Moritz Cassel, Kirchgasse 40.

C. Brockmann's

weltberühmter phosphorsaurer

Futter-Kalk

unentbehrlich für jeden Viehstall, sowie für kalten Boden. Enthält 35 pCt. durch die Magensäure leicht verdauliche Phosphorsäure. Garantirt chlor- und arsenikfrei.

Zubeziehen durch General-Depot für Nassau und Hessen **Drogerie Rother Kreuz, Bismarckring 3** (Inhaber Apotheker Kocks).

Dame!

lies: „Geheime Winte“ in allen discreten Angelegenheiten (Verlob., Ehescheidung, etc.) Helmsens Verlag, Berlin SW. 61.

Gebrauchte Möbel jeder Art.

Garnituren mit je 2 Sesseln, Kleider- und Küchenschränke, Waschkommoden, Consoles, Kommoden, Nachtschränke, Sopha's, Gallerieschränke, Verticovos, Pfeilerspiegel, Sekretäre, vollst. und einzelne Betten, Tische, Stühle, Teppiche, Gallerien, Küchengeräthe u. dergl. mehr. Vollst. elegante Betten, billig, sowie ganze Einrichtungen. Auch werden Möbel und dergl. in Tausch genommen. Transport frei.

Es ist somit jedem Käufer Gelegenheit geboten, sich billig und schön einzurichten.
Großes Lager in guten neuen Möbeln.
J. Fuhr, Goldgasse 12.

Von heute ab täglich frisch:
ächte
Frankfurter
Würstchen
per Stück 17 und 20 Pf., per Dbd. M. 1.80 u. 2.10 empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Delicatessen-Handlung, Gr. Burgstr. 4.
Telephon 297. Telephon 297.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Victor'sche Frauen-Schule
Wiesbaden
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.
Älteste und größte Frauen-Fachschule Nassau's.
Gegründet 1879.

Beginn der neuen Kurse: Montag, 4. Oktober.
Gediegene Ausbildung in allen für Haus und Beruf nötigen und wünschenswerthen Handarbeiten, im Zeichnen und Malen und im Kunstgewerbe. Seminar zur Vorbereitung für die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung und zur Ausbildung von Fachschullehrerinnen. Berufsmäßige Ausbildung im Kunstgewerbe (Musterzeichnen, Kunstflorieren, decorative Malerei etc.).
Pensionat für Auswärtige. Prospekte, sowie schriftliche oder mündliche Auskunft durch die Vorleserin, **Fräulein Julia Victor,** oder den Unterzeichneten **Moritz Victor.**

Die besten
Englischleder-Hosen
kauft man nur bei
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Die beste
Reparatur-Werkstätte
für Nähmaschinen, Fahrräder, Automaten, Musikwerken u. s. w. befindet sich **Saalgasse 16.**
Ad. Rumpf, Mechaniker.

Schutzmittel gegen Schweinerotlauf

Vervollkommnetes **Porcosan.** Goldene Medaille: Herstellungsverfahren, Prag, Mai 1897.

Vorsüge: Erreichung vollständiger Immunität bei nur einmaliger Impfung. Desinfection der Ställe und Trennung der geimpften Thiere von ungeimpften unnöthig. Gebrauchsanweisung, Prospekte und Gutachten gratis und franco erhältlich. 689b
Farbwerk Friedrichsfeld,
Dr. Paul Remy, Mannheim.

Specialität:
Aecht chinesische Thee's!
das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten.
Chr. Ritzel Wwe. Nachf.
Telephon 399.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und
billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“, der täglich erscheint
und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Ver-
waltung in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen
wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-
Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine
Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro
Monat.

Miethsgesuche.

Dame

Sucht ungenihte Wohnung, 1. Et.
möbl. oder unmöbl., 1 o. 2 Zim.
Off. unter W. 1080 a. d. Exp.
ds. Bl. 2262*

Gefucht zum Aufbewahren von
Mobiliar

große Mansarde
oder leeres Zimmer im süd-
östlichen Teil, Off. brieflich m. Preis-
ang. u. Adr. an C. Stein,
Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Fein möbliertes Zimmer

mit sep. Eingang von bef.
Herrn f. dauernd gef. Off.
mit Preis u. B. 1074 an
die Exp. ds. Bl. 2306*

Zu miethen gesucht

In der Nähe der Häfnergasse
eine Wohnung von 2-3 Zimmern,
nebst Zubehör auf 1. Oktober.
Offerten unter W. 1064
an die Exp. d. Bl. 2265*

Anständiges Fräulein sucht
einfach möbliertes

Zimmer

in der Nähe der Nicolausstraße.
Off. unter R. 1078 an die Exp.
ds. Bl. 2278*

Gutgehende Wirtschaft

zu miethen eventuell zu kaufen
gesucht.
Offerten unter A. 37 an die
Exp. ds. Blattes. 2378*

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen,
die hochlegant ausgestattet
werden, Neubau Cde Kaiser-
Friedrich-Ring und An der
Ringkirche, schönste Lage der
Stadt (prachtvolle Fernsicht
ins Gebirge, Neroberg,
Platte etc.) auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. An der
Ringkirche 1. Part. 738

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und
Mansarde zu vermieten. Näh.
Spiegelgasse. 555

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör
für 1050 Mk. auf gleich oder
später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchgasse 23.

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn-
ung von 8 Zimmern und Zubehör
auf gleich od. später zu verm. 598

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne
Wohnung von 4 Zimmern und
Küche zu verm. Näh. daselbst bei
Jof. Feidhuber. 681

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speziell
für Bureau eines Rechtsanwaltes
oder für einen jungen Arzt ge-
eignet, per 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. im Comptoir von
Gebrüder Wagemann,
690 Louisenstraße 25.

Rheinstraße 43

Beletage, 9 Zimmer mit Balkon
und reichl. Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. 3. Stod. 508

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von
je 5 geräumigen Zimmern, Küche
nebst Zubehör (mit elektrischer u.
Gas-Verleitung versehen) per sofort
oder 1. Oktober preiswerth
zu vermieten. Das Haus resp.
die Wohnungen eignen sich wegen
ihrer centralen Lage für Berufe,
welche verkehrreiche Verbindungen
haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.)
ganz vorzüglich. Täglich einzu-
sehen und Näheres bei
Wilhelm Zinnenlohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern
mit allem Zubehör auf 1. Oktbr.
zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51

1. Etage, ist eine Wohnung von
4 schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten, eventuell sofort.
Näheres Schulgasse 13. 539

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stod von 7
Zimmern, Balkon, Küche und
Zubehör per 1. Okt. zu verm.
Näh. Taunusstraße 1, 1. Vorm.
von 11-1 und Nachmittags von
5-6 Uhr. 570

Mittel-Wohnungen.

Blücherstraße 9,

Reih., ist eine Wohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör
an ruhige Leute auf Okt. z. verm.
Näh. im Vorderb. part. 675

Cleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Friedrichstr. 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus
mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. Okt. zu verm. 648

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 Blatterstraße 12.

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmern-
Wohnung, ganz oder getheilt so-
fort oder auf 1. Okt. zu verm.
Zu erfragen Part. 373

Häfnergasse 10

zwei 3-Zimmerwohnungen mit
Zubehör zu verm. Näh. 703
Adelheidstr. 49 bei Kreuter.

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und
3. Stod schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm.
Näh. Stb. 1 Etage b. 607

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. f. d. Zimmer per
1. August od. später zu verm. 513

Herrngartenstr. 19,

an der Adolfsallee, ist die
Bel-Etage, 5 große Zimmer, Küche
und Zubehör, zu verm. Näh.
Neugasse 3, part. 710

Hermannstr. 28

Wdh., Parterre oder 1. Stod, 3
Zimmer, Küche, Mansarde, 2
Keller auf 1. Okt. preiswürdig
zu verm. Näh. im 1. Stod links. 617

Zahnstraße

Beletage, schöne Wohnung von
3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden
und Keller auf 1. Oktober zu
verm. Anzusehen von 10 Uhr
Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Näh.
Parterre beim Eigentümer

Kellerstraße 11

Wdh. 2. Stod, 3 Zimmer und
Küche, Bad und Balkon per 1.
Okt. zu verm. Näheres bei
Santer, Nerostraße 25. 593

Kleine Wohnungen.

Adelheidstr. 49

eine Mansard-Wohnung von zwei
Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2
Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. Okt. zu verm. 645

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim.
und Küche, auch als Werkstatt
oder Lagerraum geeignet auf gleich
oder später zu verm. 533

Mauritinsstraße 9

schöne Wohnung von 3 Zimmern
mit Zubehör preisw. sof. zu verm.
Näh. Weißwaarengeschäft. 560

Blatterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleich-
platz zum Preise von 390 Mk.
(vis à vis der Maria-Hilfskirche)
zu vermieten. Näheres Parterre. 2171*

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf sofort oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Schwalbacherstr. 41,

5, 3 Zimmer und Küche, an
ruhige Mieter zu vermieten. 694

Schwalbacherstr. 41

5, 1, 3 Zimmer, Küche und
Mansarde zu verm. 534

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu ver-
mieten. Auskunft part. 568*

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör sowie eine schöne Seiten-
bauwohnung von 3-4 Zimmern
und Küche auf 1. Oktober zu
verm. Näh. Part. 191*

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6
Zimmern per 1. Okt. zu verm.
1. Etage sehr passende Räume
für einen Arzt od. Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Taunusstr. 17

2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh.
460 Mk., per 1. Okt. z. verm. 1669*

Vorfstraße 4

Wohnungen von 4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche
und Zubehör in der ersten
Etage, ebenso dasselbe in
der zweiten Etage auf ersten
Oktober zu vermieten.
Näheres Parterre. 656

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern,
zu verm. oder zu verkaufen.
Näheres bei 651
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Albrechtstr. 41, II.

ist eine neu hergerichtete große
Wohnung im 1. Stod von fünf
Zimmern u. reich bemess. Zubeh.
(Spülschüssel im Abfluss d. Wohn-)
zu ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Adolfsallee 16

ist der 3. Stod auf Oktober zu
vermieten. 719

Bismardring 10

Hochleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, Balkon, Bad,
kalte und warme Wasserleitung,
Kohlenheizung und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.

Cleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Okt.
zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Dohheimstr. 46b

zweites Haus am Kaiser-Friedrich-
Ring, 2 elegante Wohnungen
von 4 Zimmern mit Bad, 2
Balkons mit herrlicher Fernsicht
mit reichlichem Zubehör der Neu-
zeit entsprechend ausgestattet per
1. Oktober zu vermieten. Näh.
Dohheimstraße 46a, bei Volker

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Cde Al. Webergasse, sind per
1. April 1898, event. früher,
mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Re-
flectanten belieben sich baldigst
zu melden, damit wir Wünsche
bezüglich Eintheilung berück-
sichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien- Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung: Frankfurt a. M.

9456

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solides gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdebox oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per D.-K. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84.000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michaelsberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Wendenstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorj. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eckstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Tagwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blinden-Schule billigst durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Weggung halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Gehaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Etablissements vorzüglich geeignet, zum feldgerichtl. Tagwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Partweg. Schöne Villa mit obreichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdebox, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Haus mit Kottgegend, Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerobergstr., 10 Zimmer, Mansarden, für 55.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Arrendierte Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Schlossens zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Wegen Sterbfall zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem zukünftigen Centralbahnhof, für 63.000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 30 fein möblierte Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Die herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obreichem Garten, in per sofort Weggungshalber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Weggung halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Kleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu vermieten prachtvolle Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn Kutschwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinsteller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberschuss von 1800 M. u. v. d. Rostenf. Aust. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hektlo Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hektlo. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 5

Rentables Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Uebersicht. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sof. preiswerth zu verkauf., bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exped. ds. Bl. 5

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt) mit neuem Haus (Doppelwohnungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein zwölfköpfiges Breck, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu sammen für 50.000 M. zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hektlo Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exped. ds. Bl. 5

Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60.000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hektlo. Näh. durch Karl Dörner, Welltrichstr. 33. 5

Rentables Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Welltrichstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggungshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Gehaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stock, für 18000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Uebersicht. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Wer kauft

hieriges Besitzthum gegen ein in bester Lage gelegenes unbefastetes Haus in Cöln. Werth circa 50.000 M. Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Rute zu 200 M., an der Bier-Schäferstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Näheres bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

mit Garten, vierköpfig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45.000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6. 5

Untere Adelsheidstraße

habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Rurlage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schönes Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exped. ds. Bl. 721*

Faschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagend F. W. 54 Wiesbaden erdten. 1

Ein zwei Morgen großes Baum-Grundstück, mit schönem Landhaus

an der Dohheimerstraße gelegen, zu verkaufen. Genehmigte Baupläne vorhanden. Dasselbe eignet sich auch für Errichtung von Fabrikgebäuden. Preis 56 000 Mark. Alles Näheres durch 55 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Gärten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Viebicher Allee gelegen, zu verkaufen. Gest. Offert. an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Schönes Grundstück,

beste Lage, nahe der Blücher-Schule, 26 Ruthen groß, sofort zu verkaufen. Anfragen K. K. 24 postlagend, Wiesbaden.

Schön. Laden

in großem neuen Hause (Süd. Stadttheil), wobei anschließend 1 gr. u. 1 kl. Zimmer, Küche und 1 bis 2 Mansarden, zu 600 M. Jahresmiete gleich zu beziehen. Sehr geeignet für ein Schneider-, Kurzwaaren- od. auch Viktualien-Geschäft. Postlagend A. K. 15 brieflich anfragen.

Eckhaus

mit flotter Schweine-Mehlgerei sehr rentabel, zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9

Wirthschaft mit Logirhaus

an einem verkehrsreichen Wall-sehrtsort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Weher's Bureau, Eltville, Welltrichstraße 28.

Gasthaus,

in bester Geschäftslage, worin ein besseres Restaurant betrieben wird, gut rentabel, zu verkaufen. Anfr. postlag. u. W. L. 33.

Haus

mit 2 Läden an der Marktstraße für Schweinemehlgerei sehr passend, auch für jedes andere Geschäft geeignet, für 55.000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Rurlage, die Rute zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Schönes Haus

in guter Lage, 6 1/2 Zentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. B. 1077 an die Exped. ds. Bl. 721*

Faschenbier-Geschäft

(Verkauf 10-12 Hektoliter pro Woche) mit gesammtem Inventar, zu verkaufen. Anfragen unter H. W. 18 postlag. Wiesbaden.

Grosses Geschäfts-Haus

(Faulbrunnstraße) zu verkaufen. Anfragen abrefert postlagend F. W. 54 Wiesbaden erdten. 1

Villen
im Kerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien u.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden** und **Verstärkten**
Krankheitsstube sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Eine kleine
Villa,
welche der Neuzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bänken,
für 42,000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Restkauf-
schillinge
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

Rentables Eckhaus
inmitten der Stadt, für jedes
Geschäft passend, mit groß. Laden
vier Schaufenster, Entresol und
Bureau, zu verkaufen.
Offerten unter Z. 2. 7 an den
Verlag dieses Blattes.

Villa
8 Zimmer u., neu, elegant, zum
Kleinbewohnen, nahe dem Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Ca. 40 Ruthen
Bau terrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
worin Coloniaalwaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38,000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. 17.

3 1/2 luche ein
Haus
zu kaufen im Wellrich-
viertel. Thorfahrt muß
vorhanden sein.
Offerten mit Preisangabe
unter R. 1069 an die
Expedition des „Wiesbadener
General-Anzeigers.“ 211

Fremden-
Pension
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

Haus
in bester Lage Wiesbadens,
worin prima Schwinmmeyer-
betrieben wird, mit allem Inven-
tar und Fleischvorräten, Ver-
hältnisse halber sofort zu verkaufen.
Selbstrestanten wollen Offerten
P. K. 12 postlagernd Wies-
baden senden.

Für 23,000 Mk.
Landhaus
mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehhaltung, Spe-
zereigehäuse, sowie für Ausläufer),
15 Min. vor der Stadt in einem
Villenviertel gelegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Geßl. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Laden,
Werkstatt, Gemüsegarten, in welch.
seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkauf.
durch Schüssler, Zahnstr. 36,
2. Stod.

Kohlen-
Geschäft.
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellrichviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von Mk. 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Bier-
wirtschaft,
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit
nachweislich
gut-
gehender

Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für Mk. 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
in der Stein-
gasse m. Laden,
doppelte Wohn-
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, bi-
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Großes
Wirtschafts-
Etablissement
in vornehmer Lage Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Lan-
saul, Collegium, Regelmäßig,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 55,000 Mk. zu vt.
Offerten unter K. W. 88 po-
stlagernd Wiesbaden.

Haus mit Schlosserei
durch
Karl Dörner, Wellrichstraße 33.

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch Karl Dörner, Wellrichstr. 33.

Villa
(Vierstädterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Ob- und
Biergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler**
Zahnstraße 36.

Glänzende
Wirtschaft
(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung Krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrichmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft**, Zimmermann-
straße 9.

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blendendweiße Haut. A Stück
50 Pfg. bei **Otto Siebert**

Kleines Hotel
mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45,000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M.
Gutes
Weinrestaurant
(Nähe der Constanter Woche)
kann sofort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 po-
stlagernd Wiesbaden.

Neues Haus
mit doppelten Wohnungen, 4 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft**, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht:
Villa
8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter, Mainzer- oder
Siebicherstraße durch
Wilmhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

Spezerei-
Geschäft
mit Flaschenbier, in einem
Eckhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbel.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes. 448

Hotel,
kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.
In einer verkehrsreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in besser Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Restaurant, belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

Geflügel-
Handlung
mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Auskunft bei **Joh. Ph. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium
Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
sunder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
ds. Bl. 2215

Hotel-
Restaurant
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

2 schöne Häuser
(Dohheimerstr.), eines ein
Eckhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.**
Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlend sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.
1. Hypothek zu 5%, auf Land
gekauft durch **Joh. Phil. Kraft**,
Zimmermannstraße 9.

60,000 Mk.
auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuliehen,
30,000 Mk.
(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Geßl. Off. u. B. 83 a. d.
Exped. d. Bl. 1546

20,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

100 Mk.
sofort zu leihen gesucht gegen
Sicherheit und Zinsen. Rückzahl.
nach Uebereinkunft. Offerten u.
A. 30 an die Exp. 2330

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b besörd. die
Expedition. 5826

Alle
Druckfachen
für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an
Druckerei des
Wiesb. General-Anzeigers
Comptoir: Marktstraße 30.

Fritz Meinecke, Sattler,
Webergasse 36 Wiesbaden. Webergasse 36
gegenüber der „Stadt Frankfurt“.
Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reise-
koffern zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit
schnell und billig.

Reichhaltige Auswahl in Schmud- u. Lederwaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Bitte Auslagen zu beachten. 309

„Marburg's Alter Schwede“,
preisgekrönter Magenbitter-Bliqueur, an Güte und Belohnung
seit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Haus-
thiere und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Dosen à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theob. Schütz, Drogerie, Erbenheim.

Räude
bei Hunden und Katzen, sowie
Hautanschläge jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen.
Zurück erst nach Heilung.
Gleichzeitig empf. h.
nach meiner Vorrichtung verfertigte
Pundeseife. Bestes Mittel gegen
die jetzt lästig auftret. Infektionen.
v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Bort.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt.
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für
politischen Theil und das Fremden: Chef-Redacteur **Friedrich**
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
von **Weschen**; für den Inseratenteil **Kug. Peltzer**.
Sämmtlich in Wiesbaden.

Neu erbaut. Neu erbaut.

Walhalla

Specialitäten-Theater I. Ranges

Besitzer J. Rath.

Direction A. Lünser.

Wiesbaden

Mauritiusstrasse 1a

Pferdebahnhaltestelle.

Donnerstag,

den 16. September, Abends 8 Uhr,

Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

Prolog.

Auftreten nachfolgender allerersten
Specialitätenkräfte des In- u. Auslandes

Emilie Robert, Concertsängerin,

Ella Stella, Kostümsoubrette.

Geschwister Arbra, Doppelcontorsionistinnen.
(2 Damen)

Serbisches Zigeunerinnen-Quartett „Marinko“
(4 Damen)

Two Welsons, Kraftturner.

Geschwister Dell Jano, Verwandlungs- u. Phantasie-
Tänzerinnen.

Oscar Fürst, Soloschauspieler.

Joao Mamadoo mit der schönen Aischa,
Original-Indier, Jongleur, Equilibrist und Zauberer.
Geschwister Arbra, Musikalische Hand- und Kopf-
Equilibristen. (2 Herren u. 2 Damen).

Tower und Clayton Excentriques.

Elite-Hauskapelle, 20 Musiker.

Dirigent: Kapellmeister F. W. Timmer.

Preise der Plätze:

Fremdenloge	Mk. 3.—	Balkon-Seite	Mk. 2.—
Prosceniumloge	Mk. 3.—	II. Parquet	Mk. 1.50
Balkon-Mitte	Mk. 2.50	Parterre	Mk. 1.—
I. Parquet	Mk. 2.50	Entree	Mk. —.75

Zehnerbillets, zu ermässigten Preisen, im Bureau.

Der Verkauf der Billets beginnt am 12. d. Mts.
bei den Firmen: August Engel, Cigarrenabtheilg.,
Tannusstrasse 14, Heint. Staadt, Buchhandlung,
Bahnhofstrasse 6, Moritz Cassel, Cigarrenhandlg.,
Kirchgasse 40, Lindau u. Winterfeld, Cigarren-
handlung, Wilhelmstrasse 2a, L. Engel, Internat.
Reisebureau, Wilhelmstrasse 42b,

Sonn- u. Feiertags, Nachmittags 4 Uhr:

Extra-Familien u. Kinder-Vorstellung.
zu ermässigten Preisen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Einlass 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Die Direction: I. A.: A. Lünser

277

WALHALLA

Grand Restaurant

Besitzer: J. Rath

Wiesbaden

Eingang Mauritiusplatz.

Pferdebahnhaltestelle.

Wein-Restaurant — Wiener Café — Billard-Saal — Doppelkegelbahn.

Extra-Zimmer für Vereine und Gesellschaften.

Exquisite französische und deutsche Küche.

Küchenmeister: H. Kiefer.

ff. Biere aus der I. Pilsener Actien-Brauerei
der Münchener Brauerei zum Spaten

und der

Wiesbadener Brauerei Felsenkeller (Küfner).

Ausgezeichnete reine Weine

eigener Kelterei

und erster Häuser des In- und Auslandes.

Elektrische Beleuchtung und vorzüglich funktionierende elektrische Ventilation sämtlicher
Räume durch eigene maschinelle Anlagen.

278

Herzliche Bitte!

Eine arme schätzbare Wittwe ist von einer
tückischen Krankheit heimgefuhr und kann durch Hand-
arbeit für sich und ihre noch kleinen Kinder den Unter-
halt nicht mehr verschaffen. Welche edel denkende
Menschenfreunde würden sich ihrer durch Gaben in
Geld annehmen und ihr den Lebensabend erleichtern?
Die Expedition des Wiesbadener General-
Anzeigers ist bereit, Unterstüßungen in Empfang zu
nehmen und nähere Auskunft zu erteilen. 716

Costüme

werden schön und billig ange-
fertigt bei 507
Margarethe Stäcker,
Frankenstrasse 23, Berberch. part.

Neue gut gearbeitete, polierte
Muschel- und Ringbetten,
passende Nachttische, Kameltaschen-
Garnitur (4 Sessel), 1 Kamel-
taschensofa, einfaches Bett, wie
neu, 48 M. Michelsberg 9. Part.
bei Rötherdt, Tapezierer. 754

Für einen Jungen

von 11 bis 12 Jahr werden gut
erhaltene Kleider gesucht. Näh.
Häckerstrasse 41, Frontsp. 2416*

Ellenbogengasse

schön möbl. Zimmer, 1 St., mit
oder ohne Pension, billig abzu-
geben. Näh. Exped. 759

Hermannstr. 12, 2

erhält junger Mann gute Kost
und Logis pr. Woche 9 M. 756

Ludwigstraße 15

ist ein großes und ein kleines
Zimmer zusammen oder einzeln
auf 1 October zu verm. 758

Ludwigstraße 20

Logis zu vermieten. 760

El. Schwalbacherstr. 5

ist 1 Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Holzhaus auf
gleich zu verm. 2417*

Eine Wittwe

ohne Kinder sucht auf sofort oder
zum 1. October eine ruhige und
saubere Wohnung, bestehend
aus 2 Stuben mit Küche u. Zu-
behör. Offerten nur mit Preis-
angabe an d. Berl. d. Bl. unter
U. 1060. 2415

Schleier-Eule

(lebend) für Jagdliebhaber, billig
zu verkaufen.
Oranienstrasse 8, Seitenb. 1 St.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt-Actiengesellschaft

Bureau: Rheinstrasse 21.

L. Rettenmayer.

4304

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco, geg. franco-Rückg. 1 Ge-
sundheits-Spiralhofenhalter bequem, leicht pass., gef. haltg.
keine Arthrose, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis
1.25 M. (3 St. 3 M. per Nachn.) Schwarz u. Co., Berlin E. 71,
Kunnenstr. 23. — Vertreter gesucht.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 18. Sept. 1897.

Abends 9 Uhr:

Hauptversammlung

mit folgender Tagesordnung:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Berichtendes.

In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung, ersuchen wir unsere
Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

301

Täglich zwei Ausgaben. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausgabe.

Badische Presse.

Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste und billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle,
haben Sie eine Stellung zu vergeben,
wollen Sie ein Anwesen vorthellhaft verkaufen oder kaufen,
wollen Sie nachhaltige Erfolge Ihren Bekanntmachungen sichern,
so inseriren Sie in der

„Badischen Presse“

Täglich 12 bis 32 Seiten großes Format.

Alle Zeitungsleser, die über einlaufenden neuesten Nach-
richten und Depeschen. Die „Badische Presse“ wird an
gute u. doch billige Zeitung rund 1000 Postanstalten täglich
lesen wollen, sollten sich die zweimal versandt.

Mittags-Ausgabe: bringt alle Nachrichten u. Telegramme, sowie
Nachts und Morgens eingehenden interessante Zeitartitel u. spannende
Romane etc.

Abend-Zeitung: bringt alle tag-
liche Nachrichten u. Telegramme, sowie
Nachts und Morgens eingehenden interessante Zeitartitel u. spannende
Romane etc.

Jeder Abonnent bekommt
täglich 2mal das Unterhaltungs-
blatt u. monatlich zweimal den
„Courier“, „Allgemeiner Anzeiger“
für Landwirtschaft, Garten, Obst-
und Weinbau sowie Verlosungen,
listen gratis. Probennummern
gratis und franco.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.
Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikationsorgan für die
städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-,
Bezirks- und Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Zeigige notariell beglaubigte Auflage
18,226 Exemplare. Die „Badische Presse“ wird gedruckt auf
Exemplare in einer Stunde auf 8 Seiten drucken, falzen und abheften.

Königliche Schauspiele.

Dienstag den 14. September 1897. 176. Vorstellung.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königlich Kapellmeister Reibel.

Regie: Herr Dornowatz.

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Herr Schwieger.
Senta, seine Tochter . . . Frä. Koch.
Erik, ein Jäger . . . Herr Demisiana.
Marc, Senta's Amme . . . Frä. Schwarz.
Der Steuermann Daland's . . . Herr Schuch.
Der Holländer . . . Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des liegenden Holländers.
Mädchen. (Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
Montag, den 15. September 1897.

177. Vorstellung.

Renaissance.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schöthan und
Franz Koppel-Elsfeld.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Dienstag, den 14. September 1897.

14. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig.

Zum 4. Male:

Novität! Frau Vientenant. Novität!

(La Dot de Brigitte)

Operette in 3 Akten von Paul Ferrier und Antony Mars.
Oberich von Castel-Brillant, Oberst . . . Hans Schwarz.
Dortense, seine Frau . . . Rimi Hader.
Chamouffel, Lehrer . . . Hans Manuffi.
Brigitte, seine Tochter . . . Ida Wilhelm.
Verdigny, deren Gatte . . . Rudolf Bartal.
Sagardette . . . Fried. Schumann.
Courtebette . . . Emil Rothmann.
Piquoiseau . . . Otto Engelke.
Unlot, Officiersbutche . . . Gustav Schulte.
Nicole, Mädchen bei Chamouffel . . . Ida Kattner.
Bidaux . . . Risi Borchard.
Lolotte . . . Lili Euler.
Tienette . . . Gertrud Alberti.
Georges . . . Margarethe Frank.
Fanchon . . . Hanna Kramer.
Fleurette . . . Ely Osburg.
Claire . . . Gertrud Rieger.
Denise . . . Rotti Bieder.
Gaston . . . Grete Kriebel.
Philipp . . . Anna Klein.
Henry . . . Rosa Gilbert.
Fanchette . . . Clara Richter.
Etienne . . . Emma Behauer.

Offiziere, Soldaten, Männer und Frauen, Schüler u. Schülerinnen.
Ort der Handlung: Das Dorf Plessis-le See in der Auvergne.

Nach dem 2. Akte große Pause.
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 15. September 1897.

15. Abonnements-Vorstellung. Duzendbillets gültig.

Zum 2. Male:

Frau-Frau.

Pariser Sittenbild in 5 Akten von G. Meilhac und L. Halévy

In Vorbereitung:

Novität! Kunst im Waffenschloß. Novität!

Schwank in 3 Akten von Feder Solstein.

Reichshallen-Theater.

16 Stiftstrasse 16. Direction: Chr. Hebling.

Erstes

Specialitäten-Theater am Platze.

Täglich Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.

Anfang Abends 8 Uhr 210/20

Wiesbadener Consum- Anstalt

23 Schwalbacherstr. 23,
empfiehlt

**Kaffee, Kaffee,
Kaffee**
(eigene Rösterei mit
Maschinenbetrieb)

hell und dunkel gebrannt, nur gute und reinschmeckende
Waare, per Pfd. 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150,
160, 170 und 180 Pf.,

Consumkaffee, gute Mischung, Pfund 90 Pf.,

schwarz gebr. Kaffee, kein Bruch, Pfd. 60 Pf.,

gebr. Gerste 12 Pf.,

gebr. Roggen 14 Pf.,

Malzgerste 14 Pf.,

Malzkaffee (Padete) 25 Pf.,

Kneipp-Malzkaffee mit Zugabe 33 Pf.,

Cacao Pfd. 1.10, 1.20, 1.50, 1.80, 2.00, 3.00 Mk.,

schw. Thee Pfd. 1.20, 1.50, 1.80, 2.40, 3.00 Mk.,

Stampfzucker, grob, 26 Pf.,

Stampfzucker, fein, 24 Pf.,

□-Zucker, egal, 25 Pf.,

□-Zucker, Kristall, 28 Pf.,

prima Speck Pfd. 60 Pf.,

prima Schinken 65 Pf.,

Corned beef (Büchsenfleisch) 70 Pf.,

garantirt reines Schweineschmalz 35 u. 45 Pf.,

prima Limburger, beste Allgäuer Waare, Pfd.
40 Pf.,

Holländer, prima, 60 Pf.,

Edamer, ff. 80 Pf., ganze Kugel 75 Pf.,

Schweizer Käse, festig, 80 Pf.,

Soda per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.,

braune Schmierseife per Pfd. 15 Pf., bei 10 Pfd.
14 Pf.,

braune Schmierseife 100 Pfd. 13 Mk.,

Silberseife, beste, 18 Pf.,

bl.-weiße Kernseife per Pfd. 15 Pf., bei 5 Pfd.
14 Pf.,

weiße Kernseife per Pfd. 18 Pf., bei 5 Pfd.
16 Pf.,

gelbe und weiße Bleichseife 26 Pf., bei 5 Pfd.
24 Pf.,

Seifenpulver per Packet 8 Pf.,

Stärke, lose und in Schachteln, per Pfd. 30 Pf.,

Mag.-Doppel-Stärke per Schachtel 20 Pf.,

Petroleum per Liter - Pf.,

sowie sämtliche Colonialwaaren in bester Güte
zu den billigsten Preisen.

292

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden
(früher Freudenberg'sches, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54, im eigenen Hause.

Unterricht an Fachschüler, Dilettanten und
Anfänger.

Das Lehrer-Collegium ist wie folgt zusammengesetzt — *Clavierspiel*: die Herren Pianist Rudolf Niemann, Edmund Uhl, Caesar Hochstetter, O. Brückner, O. Rosenkranz, Seibert, Koch und Diener; die Damen Fräulein L. Moritz, J. Reichard, Schroeder u. Klotz; *Gesang* (Solo- und Chorgesang): Herren Albert Fuchs und W. Geis, Fräulein Moritz; *Violinspiel*: Herren Concertmeister E. Kühns, W. Sadony, Grober u. Horn; *Cellospiel*: Herren Kammermusiker O. Brückner u. Kgl. Kammermusiker Backhaus; *Contrabass u. Blasinstrumente*: die Herren Kgl. Kammermusiker Eckl, Stamm, Boek, Krahnes, Haas etc.; *Orgel*: Herren Uhl u. Rosenkranz; *Theorie, Analyse, Generalbassspiel, Compositionalehre*: Herren A. Fuchs, E. Kühns u. Grober; *Pädagogik*: Hr. Edm. Uhl; *Kammermusik und Orchester-Übungen*: Hr. Kühns; *Ensemblespiel*: Herren Seibert u. Rosenkranz; *ital. Sprache*: Fräulein Viezzoli; *Declamation*: Hr. Kgl. Schauspieler Greve; *Vorlesungen über Musikgeschichte*: Hr. Caesar Hochstetter.

Wahl der Lehrkräfte und Stundenzzeiten freigestellt.

Honorar p. Dritteljahr in den Vorclassen Mk. 33¹/₂—40, incl. Ensemblespiel od. Theorie; (in der Seminarcasse — *Clavier- oder Violinspiel*, incl. Theorie — Mk. 16¹/₂); i. d. Mittelclassen Mk. 40—66¹/₂, incl. 2 Theoriestunden oder Ensemblespiel, Chorgesang und Vorlesungen, resp. ital. Sprache; i. d. Oberclassen (Fachschüler) Mk. 90¹/₂—100, incl. vollst. Theoriekurse, Kammermusik, Pädagogik und Ausbildung z. Lehrberuf etc. (bei Gesang auch ital. Sprache u. Clavierspiel, bei Streich- und Blasinstrumenten auch Clavier- und Orchesterspiel etc.); *Hospitanten* für Elementartheorie, ital. Sprache oder Kammermusik allein Mk. 10.

Zur Aufnahme in die Vor- u. Seminarclassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

In den Hauptfächern Classen von nur zwei Besuchern bei wöchentl. zwei vollen Stunden.

Wiederbeginn des Unterrichts: Montag, den 20. September. Ausführliche Prospekte kostenfrei durch die hiesigen Musikalienhandlungen, sowie in der Expedition des Instituts (9—12 und 2—6 Uhr tägl., ausgen. Sonntags). Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen

Die Direction: Albert Fuchs und Emil Kühns.



Sie finden
Kinder-
wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordent-
lich billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,
48. Kirchgasse 48. — **Telephon 309.**
Besonders vorthellhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Facon, fein gefedert, zu Mk. 20,
mit Gummirädern Mk. 27. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von Mk. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
fein bambusartig gedreht u. lackirt von Mk. 6 an.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. Mts., Vormittags
11 Uhr, lasse ich auf dem Rathhaus zu Nieder-
walluf mein daselbst in der Mühlgasse gelegenes
Wohnhaus nebst Garten und Nebengebäude unter günstigen
Bedingungen freiwillig versteigern. 2230

Josef Röss Wwe.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule
Mittwoch, den 22. Sept. d. Js., Abends 9 Uhr,
im Vereinslokal „Zum Krokodil“, Luisenstrasse

Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Aufstellung einer neuen Büchereiordnung.
2. Vorträge im Winterhalbjahr 1897/98.
3. Veranstaltungen im Winterhalbjahr 1897/98
4. Ersatzwahl des Vorstandes.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Deutsche Einheits-Stenographie

Verbreitetstes System.

Jährlich ca. 50,000 Unterrichtete.

Ein neuer Unterrichtskursus für Anfänger
beginnt Samstag, den 2. October 1897, Abends
8¹/₂ Uhr, im Unterrichtslokal: Gewerbeschule, Zimmer
Nr. 10. Honorar 10 M. pränumerando. Bei Theil-
nahme mehrerer Personen aus einem Geschäft ic. findet
eine entsprechende Reduction des Honorars statt.

Die Deutsche Einheits-Stenographie — System
Gabelsberger — ist die einzige staatlich anerkannte
Schnellschrift. — Grösste Verbreitung. — Bewährte
Leistungsfähigkeit. — Kein Umlernen nöthig wie bei
den Schulen Stolz und Schrey.

Anmeldungen nimmt entgegen: Ch. Gaab,
1. Vorsitzender, Launusstrasse 36, sowie die Herren
Jurany u. Hensel Nachf., Buchhandlung, Lang-
gasse und am 2. October Abends im Unterrichtslokal.

Der Vorstand
des Gabelsberger Stenographen-Vereins

In den nächsten Tagen erscheint in unserem
Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von Pauline v. Harder.

Der Rein-Ertrag des Werkes ist

zum Besten der Ueberschwemmten

bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Für die Hausfrau! Ein kleiner Zusatz von
Suppenwürze genügt,
um sofort eine vorzügliche
Suppe zu machen. 30 in
Originalpackchen von 35 Pf.
an zu haben bei:

6 Pf. per Stück **MAGGI'S** Riesen-Rollmops 6 Pf. per Stück
empfehlen

Adolt Haybach, Welltrichstrasse 22.



Zur Gefärbung ergraut. Haare
verwende man nur Franz Kuhn'sche gefärbte

Haarfarben
N. 150, 3.— u. 4.—, und Nuss-Öl 50 und 100 Pf. Franz Kuhn, Kronen-Parfüm, Nürnberg. In Wiesbaden zu haben bei: L. Schild, Drog., Langgasse 3, G. Möbus, Drog., Taunusstr. 25, u. Otto Siebert, Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

Gesucht zum 1. October für eine Anstalt:

- ein einfaches, kräftiges Mädchen von gefestigtem Wesen, das bürgerlich kochen kann, nur für die Küche.
- eine zweite Handarbeits-Lehrerin, welche zugleich die Aufsicht eines Schlafsaales für kleine Knaben mit übernimmt.

Näheres Wiesbaden, Schwalbacherstraße 61. 757

Verloren.

Eine goldene Damenuhr mit Ketten auf dem Wege von der Walramstraße bis zur Kronenburg. Wiederbringer erhält Belohnung. 2413*

Avis!
Um allen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unter der Marke

Prince of Wales

Qualität II
einen neuen eleganten Herrenhut aufgenommen.
Vorrätig in allen Modifarben und schwarz
per Stück **M. 2.—**
Hermanns & Froitzheim
Webergasse 12 u. 14.

Wiesbaden im September 1897.

Entlaufen

junger Spitz, schwarz. 2414*
Der Wiederbringer erb. gute Belohnung Hermannstr. 23, 2.

2000 M.

gegen 6 pCt. Zinsen u. pünktl. Rückzahlung. Off. unt. V. W. T. Hauptpostlagernd erbeten. 2418*

Merofstraße 27

Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm. 753

Schwalbacherstraße 49

eine Mansardenwohnung von drei Zimmern u. Küche auf sofort o. 1. Oct. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 47, 1. St. 2406*

Hochstraße 7

Kronen-Wohnung zu verm.

Markstraße 12

Vorderh. 3. St., 3—4 gr. Zimmer m. großem Vorsaal, Küche, Speisekamm. u. Zubeh., 1. Oct. Näh. 1. St. bei Hoffmann. 2408*

Verloren

wurde ein Trauring mit den Buchstaben M. C. 86. Gegen gute Belohnung abgegeben. Weißstr. 4, 2.

Schönes Spitzchen

(Mädchen) wachsam und treu, 1 Jahr alt, mit Marke, billig zu verkaufen. 2409*
Weißstr. 5, Gemütsladen.



16 Langgasse 16

Wreschner's

Frankfurter Schuh-Bazar



16 Langgasse 16

verkauft von nun ab die noch vorrätigen Sommerschuhe darunter die feinsten, farbigen Schuhwaren für Damen, Herren und Kinder weit unter dem bisherigen Preis. Unter den einfacheren Sorten befinden sich folgende Artikel, die zum Schluß der Saison zu nachfolgenden Preisen ausverkauft werden:

Damen-Strasentüfel, sehr leicht, für	M. 3.—	Kinder-farbige Segeltuchschuhe für	M. 1.50
Damen-braune Promenadenschuhe für	3.—	Kinder-braune Knopfstiefel für	2.—
Damen-Lasting-Morgenschuhe für	1.—	Herren-Turnschuhe mit Gummibeflag für	2.25
Damen-farbige Segeltuchschuhe für	2.50	Herren-Jugstiefel, spitze und runde Jacons, für	5.—

Max S. Wreschner, Langgasse 16.

Zamstage ist das Geschäft geschlossen.

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfiehlt sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840
Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichert bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Wasche mit Luhn's Salmiak- Terpentin- Kernseife!
Es ist eine Lust, bunte Gewebe jeder Art damit zu reinigen weil Alles Farbe behält und weich bleibt. Holen Sie zum Versuch 1/2 Pfundpacket „mit dem Rothen Kreuz“ beim Droguisten, Seifen- oder Colonialwarenhändler. — Fordern Sie „echte Luhn's“.



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswerthe Fabrikat in Kragen, Manschetten, Serviteurs u. Hemden.

Kragen „Kronen“-Wäsche, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.
sämtliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 14.